



05.12.2020

Mit Wimperschlag-Sieg zum Altenberg-Hattrick



Mit einem Vorsprung von acht tausendstel Sekunden sicherten sich Thomas Steu und Lorenz Koller ihren dritten Sieg in Folge in Altenberg und den dritten Sieg im dritten Rennen im Weltcup 2020/2021. Yannick Müller und Armin Frauscher festigten mit ihrem sechsten Rang ihren Platz in der absoluten Weltspitze. Juri Gatt und Riccardo Schöpf kamen nach einigen Fahrfehlern auf den 20. Rang.

Das war wieder ein Weltcup-Rennen zum Genießen und an Dramatik kaum zu überbieten. Im ersten Lauf belegten Thomas und Lorenz mit einem Hauch von 8/1000 Sekunden noch den zweiten Platz hinter den Deutschen Eggert/Benecken, schafften dann aber mit dem zweitbesten Lauf im zweiten Durchgang den Sprung auf den ersten Platz mit einem Vorsprung von ebenso 8/1000 Sekunden. „Es fühlt sich super an“, so ein erleichterter Thomas Steu nach dem Rennen. Die Läufe waren nicht perfekt, mit vielen kleinen Fehlern. Uns war klar, dass es eng werden wird, doch es hat gereicht“. Auch Lorenz Koller war die Erleichterung nach dem Rennen anzumerken: „Der Schlüssel zum Erfolg war wohl unser schneller Start im ersten Lauf und dass wir die Kurve 9 besser erwischte haben als die anderen“. Was soll man auch bei einem Wimperschlag-Sieg schon viel sagen, außer dass die Freude riesig ist.

Auch unser zweites Doppel, Yannick Müller/Armin Frauscher stellten im technisch anspruchsvollen Eiskanal von Altenberg erneut unter Beweis, dass sie mit einem Abstand von 32 Hundertstel zum Podest in der absoluten Weltspitze angekommen sind. Trotz kleinerer Fehler passte der Speed und sie schafften nach beiden Läufen einen starken



sechsten Platz. „Unsere Entwicklung passt, es geht von Woche zu Woche etwas weiter. Wir sind top motiviert und überglücklich“, so Armin Frauscher nach dem Wettbewerb. „Die Läufe waren nicht fehlerfrei, aber wir haben unser persönliches Ziel erreicht, das Ergebnis stimmt uns absolut positiv“!

Juri Gatt und Riccardo Schöpf mussten mit einigen Fahrfehlern Lehrgeld bezahlen und fuhren in der Gesamtabrechnung auf den 20. Platz.